



Gemeinde Barleben • Ernst-Thälmann-Straße 22 • 39179 Barleben

Landesamt für Geologie und
Bergwesen Sachsen-Anhalt
Frau Winkler
Postfach 156
06035 Halle / Saale

Amt:
Bau- und Ordnungsamt

Ansprechpartner:
Kathrin Eckert

Telefon:
+49 39203 565-2621

Fax:
+49 39203 565-52621

E-Mail:
kathrin.eckert@barleben.de

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom:
13.12-34215-5241-8331/2016

Unser Zeichen:
61 26

Datum:
30.05.2016

**Antrag der Kies- und Baustoffwerke Barleben GmbH & Co.
auf Zulassung des 7. Hauptbetriebsplanes für den
Kiessandtagebau Barleben**

Sehr geehrte Frau Winkler,

bezugnehmend auf die mit registriertem Posteingang am 12.05.2016 der Gemeinde übergebenen Unterlagen zum obigen Vorhaben bleibt grundsätzlich festzustellen, dass der 7. Hauptbetriebsplan in einem wesentlichen Punkt vom Rahmenbetriebsplan abweicht:

- Es ist vorgesehen, die Hausmülldeponie Burgenser Straße nicht mehr zu beseitigen, sondern den Deponiekörper und eine umgebende Erdmenge als Insel im zukünftig entstehenden See zu erhalten.

Möglicherweise dürfte dieser Tatbestand eine Änderung des Rahmenbetriebsplanes nicht ausschließen; die Erforderlichkeit ist abschließend durch das Landesamt für Geologie und Bergwesen zu entscheiden.

Aus gemeindlicher Sicht begründet sich eine gravierende Änderung, weil

- die Deponie bisher nicht ausreichend untersucht wurde. Insbesondere kann nicht ausgeschlossen werden kann, dass Schadstoffe über den Wirkpfad Boden - Grundwasser ins Grundwasser oder Seewasser gelangen.
... und ...
- Mit der Unterbrechung jeglicher Landverbindung zur auf einer Insel verbleibenden Deponie eine spätere Sanierung des Deponiekörpers unter wirtschaftlich vertretbaren Aufwendungen ausgeschlossen ist.

Die Gemeinde Barleben fordert daher eine umfassende Untersuchung des Deponiekörpers und gegebenenfalls eine Sanierung / Abdichtung der Deponie, um dauerhaft auszuschließen, dass von der Deponie schädliche Umweltbelastungen auf das Seegewässer bzw. die Umgebung aus-

gehen können. Nur unter diesen Rahmenbedingungen kann die Gemeinde Barleben der Erhaltung der "Deponieinsel" im See zustimmen.

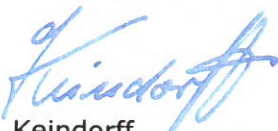
Auch in diesem Zusammenhang ist nochmals auf die Schaffung eines fußläufigen Rundweges um den entstehenden Kiessee, als Natur- und Wanderpfad, hinzuweisen.

Infolge der bisherigen Sachlage ist die, mit einer besonderen Bedeutung verbundene, Wegeverbindung bereits Bestandteil der Vorentwurfsfassung zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Barleben (siehe frühzeitiges Beteiligungsverfahren – Schreiben vom 09.01.2013).



Bei Anfragen zu den vorangegangenen Ausführungen steht Ihnen Frau Eckert gern zur Verfügung.

Freundliche Grüße


Keindorff